

ADAC

Thailand Süden

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
54

Intro

Impressionen	6
<i>Ein berauschendes (Natur-)Paradies</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst und Winter	20
So schmeckt's in Südthailand	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Die Kathoeyes	28
»Rocky« auf Thaiändisch	29
Mit der Familie unterwegs ...	30
Gut geplant ist halb dabei	30
Urlaubskasse	30
Übernachten mit Kindern	31

Action mit Adrenalinschub	31
Tierisch gut und affengeil!	32
Kultur für Kids	33
Leuchtende Augen	33

Kunstgenuss

<i>Zu Besuch in einer Buddha-Bronzegießerei</i>	34
Thailändische Buddhas und ihre wichtigsten Posen	35
Thawee Buranakhate – der Meister mit dem Meißel	36

Die Thaimassage

Woran erkennt man einen Profi-Masseur?	39
---	----

So feiert Thailand

<i>Loy Krathong</i>	42
---------------------	----



Seite
18

Seite
42Seite
45

Thailand – gestern und heute 44

Die Königreiche Sukhothai und
Ayutthaya (13.–18. Jh.) 44

Die Chakridynastie: Die königlichen
Modernisierer (19. Jh.) 45

Die Ära der Militärs – von einem
Putsch zum Nächsten (20. Jh.) 47

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

*Kanchanaburi und
die »Todesbrücke«*

Das bewegt Südthailand 50

*Tuktuk: ein Abenteuer im
Großstadtdschungel*

ADAC Traumstraße 52

*Abseits der Trampelpfade
durch den Süden*

Von Krabi nach Khanom 52

Von Khanom zum Khao Sok

National Park 53

Von Khao Sok nach Chumphon 54

Von Chumphon nach Ban Krut 55

Von Ban Krut nach Hua Hin 56

Blickpunktthemen

Buddha und die Geisterwelt 73

Volkssport Muay Thai 77

Die Seele der Nation 83

Mangroven – per Kanu durch
das faszinierende Ökosystem 118

Trendwende: das große
Geschäft mit den Elefanten 141

Das Vegetarierfest – nichts
für schwache Nerven 146

Wie Phönix aus den Fluten 147

Die Urak Lawoi 167

Seite
50

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Bangkok und Umgebung 64

1 Bangkok 66

2 Ayutthaya 88

3 Kanchanaburi 94

4 Khao Yai National Park 96

Übernachten 98

Pattaya und der nördliche Golf von Thailand 100

5 Pattaya 102

6 Ko Samet 106

7 Chanthaburi 107

8 Ko Chang 108

9 Ko Mak 110

10 Ko Kut 111

Übernachten 112

Ostküste der Malaiischen Halbinsel 114

11 Petchaburi 116

12 Hua Hin 117

13 Chumphon 119

14 Ko Tao 120

15 Ko Phangan 122

16 Ko Samui 124

17 Surat Thani 129

18 Nakhon Si Thammarat 130

Übernachten 132

Phuket und nördliche Andamanensee 134

19 Phuket 136

20 Khao Lak 147

21 Khao Sok National Park 149

22 Ko Kho Kao 150

23 Ko Phra Thong 151

24 Ko Phayam 152

Übernachten 154




Südliche Andamanensee	156
25 Phang Nga Bay Marine National Park	158
26 Ko Yao Noi und Ko Yao Yai	160
27 Ko Phi Phi	161
28 Krabi	163
29 Ko Lanta	165
30 Ko Mook, Ko Kradan und Ko Ngai	165
Übernachten	168

Service

Südthailand von A–Z	170
----------------------------------	-----

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

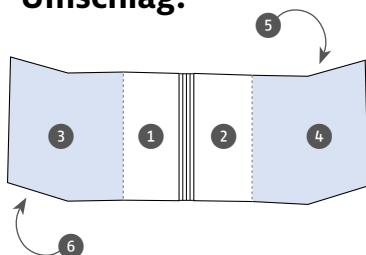
Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

 *Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.*

Seite
99



Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**



ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Zentralthailand:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Malaiische Halbinsel:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

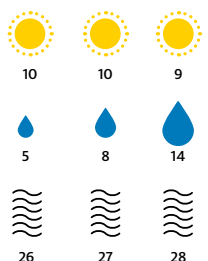
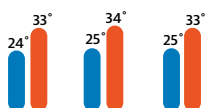
Stadtplan Bangkok: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Bangkok: Vordere Umschlagklappe, innen **6**



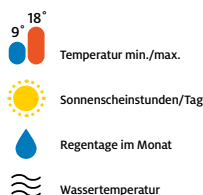
In Thailand gibt es viele Mangosorten: Einige werden im unreifen Zustand gegessen

März April Mai



Die Klimadiagramme in diesem Kapitel stellen die Klimadaten von Ko Samui dar. Bangkok siehe S. 176

Die Bedeutung der Symbole: (Angaben sind Mittelwerte)



Beste Reisezeit Thailand Süden

FRÜHLING

Heiß, heißer, am heißesten: Wenn die Temperaturen in Thailand steigen, lässt es sich am besten in der Hängematte am Strand aushalten.

Um es vorweg zu nehmen: Die »heiße« Zeit (März–Mai/Juni) ist nichts für empfindliche Seelen – auf bis zu 40 Grad und mehr klettern die Temperaturen (v.a. am Festland und in Bangkok), die Luftfeuchtigkeit um 80 Prozent macht das Saunafeeling auch nicht erträglicher. Dafür sinken die Preise, es beginnt die lukrative Nebensaison! Ein schöner Nebeneffekt: Es lässt sich ganz ohne Massen wieder angenehm durchs Land reisen. Jetzt ist Mangosaison und die Zeit der großen Obstmesse und Fruchtfestivals, z.B. in Pattaya und Chantaburi: Im Mai und auch noch im Juni kann man sich durch die ganze mundwässernde Palette der exotisch bunten Vitaminbomben futtern. Vogelliebhaber auf der Suche nach den besten Motiven – gerade geschlüpfte Jungvögel und Brutpflegeaction im Nest – gehen jetzt auf Birding Tour. Wer Orchideen liebt, sollte das Makroobjektiv einpacken (beste Blütezeit i.d.R. von Nov.–Ende April): Mehr als 1000 Arten blühen in Wäldern und Orchideengärten.

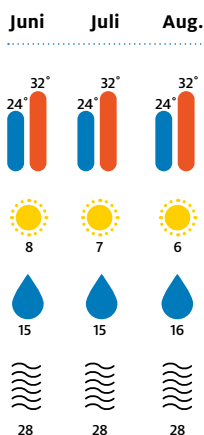
SOMMER

Thailand durch den Regenschleier – Gründe zum Durchhalten in der »green season«.

Monsun Holidays! Es gibt für Sparfüchse und Romantiker viele Gründe dafür, zwischen Juni und Oktober nach Thailand zu reisen. Keine Menschaufläufe am Strand, kaum Gedränge in den Tempeln, keine Endlosschlangen vor dem Königspalast in Bangkok oder am Big Buddha auf Ko Samui, als wären alle vier Mio. Thailandurlauber auf einmal gerade hier in diesem Moment versammelt. Handeln macht wieder Spaß, die Preise sind jetzt aber ohnehin kaum der Rede wert. Der Gastwirt spricht einen mit Namen an, die Blockadehandtücher auf den (reservierten) Liegen sind wie weggeblasen vom Monsunwind.

Ruhe, Idylle, nur manchmal ist es etwas klamm und feucht (in Bangkok sehr feucht: 90 Prozent Luftfeuchtigkeit, 32 Grad). Im Regenguss wird man nass bis auf die Haut, sodass die Flip-Flops quietschen. Aber nach einer halben Stunde scheint auch wieder die Sonne. Profifotografen lieben die reinigende, farbintensivierende Wirkung eines Tropengusses, wenn alles üppig grünt und fast plastisch dreidimensional erscheint.

Wer mit Kindern in den Sommerferien im August reisen muss und aufs Meeresplanschen nicht verzichten will, wählt am besten eine der südlichen Golfinseln (Ko Samui, Ko Phangan, Ko Tao). In der Andamanensee beherrschen hohe Wellen und gefährliche Strömungen



Von Mitte März–Juni (Thai-Schulferien) und von Mitte Mai–Juli (Uniferien) trifft man vermehrt auf Schüler und Studenten.

Nach teils heftigen Regenschauern zeigt sich wieder die Sonne, etwa auf Ko Yao Yai





Ob in der Andamanensee oder im Golf von Thailand, Schnorcheln macht Spaß

Mit Pizza, Pasta und Banana Pancake

Wundern Sie sich nicht, wenn die thailändische Kellnerin Ihren blonden Sprössling mal kurz entführt – um ihn oder sie dem ganzen Küchenteam mit lautem Palaver zu präsentieren, als wär's der eigene Nachwuchs. Die Thai lieben Kids. Teenies können sich mal so richtig austoben.

GUT GEPLANT IST HALB DABEI

Für manche tolle landestypische Action muss man die richtige Saison buchen: Zum Beispiel beim chinesischen Neujahrsfest im Januar/Februar ziehen Riesendrachen und tanzende Löwen in kunterbunten Prozessionen durch die Straßen Bangkoks und Phuket Towns, während Feuerwerk knallt und böllert (S.145). Zum feucht-fröhlichen thailändischen Neujahrsfest Songkran Mitte April ist gefühlt ganz Thailand aus dem Häuschen und keiner bleibt trocken bei der Wasserschlacht – die Wasserspritzpistole oder -kanone aus dem Kinderzimmer gehört jetzt ins Gepäck. Beim Drachenfest in Bangkok, das im März/April stattfindet, sind die Drachen schließlich fast gebändigt und steigen zu Hunderten ins Himmelblau.

URLAUBSKASSE

Kids von 4–12 Jahren zahlen meist die Hälfte oder gar nichts, teils sogar bis zu einem Alter von 15 Jahren! In

Thailand richten sich die Preisangaben oft nach der Größe: Kinder unter 120 cm haben häufig freien Eintritt. In den Nationalparks zahlen Kinder grundsätzlich nur die Hälfte des Eintrittspreises, was bei 200 Baht nur knapp sechs Euro für eine Menge Natur pur ausmacht. Beim Essen kommt man sogar noch billiger weg: Für ein bis drei Euro gibt es zum Beispiel Bratnudeln, etwas teurer sind Klassiker wie Spaghetti und Pfannkuchen mit Nutella, Pommes, Pizza und Co. Auch die Getränkepreise sind nicht der Rede wert. Die Familienzimmer haben oft drei oder vier Betten, nicht selten wird einfach eine Matratze dazugelegt – und nicht berechnet.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Viele Hotels der großen Inseln und Ferienorte haben sich mit Familiensuiten oder Villas, teils Etagenbetten, und jeder Menge Action auf Familien eingestellt: Das Angebot reicht von Kids Pools mit Bällebädern und Wasserrutschen, Kajak und Kiting, Spielplätzen mit Tischtennis, Trampolin oder Bogenschießen bis hin zum Babysitterservice, so etwa The Slate (S.154) auf Phuket. An eventuellen Regentagen sorgen Miniclubs mit Videospiele und Nintendo für Ablenkung, z. B. das familienorientierte Kata Thani (S.154) auf Phuket. Auch die Ketten Robinson Club, Holiday Inn und Centara sind vorbildliche Beispiele für familienfreundlichen Service. Zudem sind Hideaways für kleinere Geldbörsen nie weit: etwa das rustikale Longtail Beach Resort auf Ko Phangan, wo Babybrei, Pancake und Pizza die Renner auf der Kinderspeisekarte sind (www.longtailbeachresort.com).

*Rutschvergnügen
pur im Wasserpark
Vana Nava in
Hua Hin*

ACTION MIT ADRENALINSCHUB

Halbstarke haben die Qual der Wahl: An Land erleben sie Dschungeltrecks oder Felsklettern in den Climber-Paradiesen Krabi und Ko Phi Phi sowie auf Ko Yao Noi, dort findet sogar anschließend eine Fire-show-Party statt.

Für Wasserratten stehen Windsurfen und Kiting auf dem Programm. Der Monsun ist die richtige Zeit hierfür (Mai/Juni – Aug./Sept. in der



Abseits der Trampelpfade durch den Süden

Bei dieser Traumtour heißt die Devise: Urlaub machen unter Thais. Bei der sehr abwechslungsreichen Tour mischt man sich unter die Einheimischen und entdeckt ruhige Badeorte mit Palmenstränden am Golf von Thailand, stille Tempel, verwunschene Höhlen und dschungelige Nationalparks, königliche Paläste und authentische Fischerdörfer. Agrotourismus statt Massentourismus!

Die Tour auf einen Blick:

Start: Krabi City **Ziel:** Hua Hin

Gesamtlänge: ca. 1025 km

Reine Fahrzeit: ca. 22 Std. (Fünftagestour)

Orte entlang der Route: Krabi – Surat Thani – Khanom – Khao Sok

National Park – Takua Pa – Chumphon – Bang Saphan/Ban Krut –

Prachuap Khiri Khan – Ao Noi – Kui Buri National Park – Hua Hin

E1 VON KRABI NACH KHANOM

(ca. 268 km/ca. 5 Std.)

Landschaftliche Schönheiten der Karstgebirge und ein (noch) unbekannter Strandort, wo man es durchaus länger aushalten kann

Unterwegs mit dem Roller in der Provinz Krabi



Durch die herrlichste Kulisse Krabis (S.163) zu Füßen der wild überwucherten Karsthügel schlängelt sich die 4034 im Nordwesten der Stadt. Immer schön auf dieser »Romantic Road« bleiben, die anfangs an einem großen liegenden Buddha (Wat Sai Thai) vorbeiführt, durch Kautschukplantagen und Dörfer mit Tempeln oder Moscheen mit grünen Zwiebeltürmchen. Wer eine Dschungelspritztour mit Kajaks durch »Krabis Amazonas« unternehmen will, hält sich an der Weggabelung links bis Ban Nai Sa und folgt dann rechts den Kajak-schildern auf einem Waldweg (ca. 2km): Sein blaues Wunder erleben kann man im Mangrovenwald auf dem türkis-schimmernden Klong Srakaao.

Etwa 5 km zurück über die 4033 gelangt man zum Highway 4, auf dem es schnurstracks nach Norden geht. An der großen Ao-Luk-Kreuzung biegt man an der Ampel



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

rechts nach Osten auf die Landstraße 4009 ab Richtung Surat Thani. Nach etwa 20 km kann man die versteckte Nalakhiring Cave besuchen, wo Thai-Kitsch in Form eines riesigen knienden weißen Elefanten die Besucher empfängt. Durch die wochentags ruhige Höhle führen Mönche mit Taschenlampen – ein regelrechter Wald aus Tropfsteinen und Tempelschreinen. Außerhalb des Tempels kann man sich an Garküchen mit deftiger Nudelsuppe stärken.

Kurz hinter Plai Phraya geht es auf den parallel verlaufenden Highway 44. Dieser führt einspurig wie ein Lineal gen Nordosten durch das Flachland und endet östlich von Surat Thani (S.129), wo er bei Kanchanadit auf die 401 trifft: Auf der einsamen Landstraße geht es nun der Golfküste entgegen: Bei km 85 biegt man links auf die 4014 für die letzten 10 km bis zum Hat Nai Phlao bei Khanom (S. 131).

Wat Prasart Nalakhiring

ca. 65 km nördl. von Krabi City auf der 4009, in Phlai Phraya linker Abzweig, ca. 2 km in nord-östl. Richtung, tgl. 8–17 Uhr, Eintritt frei

E2 VON KHANOM ZUM KHAO SOK NATIONAL PARK (ca. 200 km/ca. 3–4 Std.)

Ein Abstecher ins traditionelle Bauernleben und wilde Dschungelabenteuer im Khao Sok National Park warten auf dieser Tagestour

Bei Surat Thani können Entdeckernaturen in den Flussalltag der hiesigen Landbevölkerung eintauchen, etwa beim Ecotourism Klong Noi Community Club (www.khanomtours.com/tours/monkeytraining):

Übernachten

€€–€€€ Wis Beach Schicke, moderne Villen direkt am weiten 9 km langen Nandan Beach, mit Pool und eigenem Lokal. www.wiskhanom.com

Das will ich erleben

Was wollen Sie im Urlaub erleben? Hier finden Sie die Orte und Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen. In Thailand gerät man dabei schnell in Zeitnot, so viel Exotisches lässt sich hier bestaunen und ausprobieren, angucken und hautnah mitmachen. Mittendrin, ob im Alltag der Thais oder im Dschungel, im Kanu oder im Shoppingcenter. Und wenn der Urlaub doch zu kurz geraten und der Koffer viel zu klein ist für all die Mitbringsel, empfiehlt sich: einfach immer wiederkommen!



Gelebte Traditionen

Wer braucht unbedingt Gold, Edelstein und Marmor? Echte Schätze sind bekanntlich heutzutage nicht mehr nur materieller Art. Viele Traditionen drohen zu verschwinden, ob Sprache, Musik, Rituale oder uraltes Kunsthandwerk. Aber es gibt sie noch, die Orte, wo authentische Alltagskultur hautnah zu erleben ist.

1	Wat Phra Kaeo, Bangkok	67
	<i>Der Tempel des Smaragdbuddha – die Schatztruhe Thailands!</i>	
18	Ban Nang Talung Suchart Subsin, Nakhon Si Thammarat	131
	<i>Hier spürt man den alten Puppenspielern nach</i>	
19	Phuket	136
	<i>Chinesisches Flair, Pagoden und Shophouses</i>	



Naturflash im Grünen

Raus aus den Städten! Außerhalb warten mehrstufig herabstürzende Kaskaden im Dschungeldickicht, mannshohe Brettwurzeln, Lianen und Mangrovenwald, Höhlen mit Fledermäusen und Tropfsteinen, endlose Horizonte über türkisblauem Meer und legendenreiche Karstgebirge, die mit ihren Formen die Fantasie jedes Betrachters anregen.

3	Erawan Waterfall	96
	<i>Thailands schönster Wasserfall!</i>	
12	Hua Hin	117
	<i>Berge, Höhlen und Tempel – alles in einem!</i>	
16	Ang Thong Marine National Park	127
	<i>Inselhüpfen in Ko Samuis Meeresnationalpark</i>	
21	Khao Sok National Park	149
	<i>Rafflesia: eine Blume groß wie ein Gymnastikball</i>	

Für Sandburgarchitekten

Thailand ist ein Land zum Staunen – egal für welches Alter: Tempel wie aus Tausendundeiner Nacht! Mythologische Figuren wie aus einem Fantasyfilm! Jurassic Park in echt! Große und kleine Tiere zum Anfassen – affengeil! Knallig-bunte Süßigkeiten! Und die Kinderklassiker Pommes und Pizza gibt es auch überall.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Sealife Ocean World, Bangkok | 86 |
| | <i>Dem Hai so nah wie sonst nirgendwo</i> | |
| 5 | Art in Paradise, Pattaya | 105 |
| | <i>Ein Riesenspaß für die ganze Familie</i> | |
| 29 | Ko Lanta | 165 |
| | <i>Buddeleimer, Schippe und die Oma nicht vergessen!</i> | |



Verlockungen auf Schritt und Tritt

Die Qual der Wahl: Soll es ein klassisches Mitbringsel wie Celadon-Keramik oder ein praktischer Sarong sein? Oder trendy Fishermen's Pants? Oder doch lieber ein maßgeschneidertes Kleid? Ob Antiquitäten, Edelsteine oder Kokosnusslatschen – hier findet jeder das passende Souvenir.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Weekend Market, Bangkok | 84 |
| | <i>Viele Baht und Ausdauer mitbringen!</i> | |
| 7 | Chanthaburi | 107 |
| | <i>Lauter funkelnde Juwelen auf dem Edelsteinmarkt</i> | |
| 16 | Coconut Museum & Shop, Ko Samui | 128 |
| | <i>Wo ist die Kokosnuss, wo ist die Kokosnuss?</i> | |



Thaigüsse in chilischarf und rosarot

Wer immer nur Bratreis bestellt, verpasst am Ende das Beste. Die Thaiküche gehört mit ihren nur teilweise scharfen Gerichten und Currys zu den weltbesten. Ausprobieren und notfalls mit Reis »löschen«! Und erst die Desserts: herrlich-kunterbunt, mal knusprig wie die Thaicrepes, mal wie Wackelpudding in allen Regenbogenfarben.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | Manohra Cruise, Bangkok | 85 |
| | <i>Dinner auf einer Reisbarke vor der Skyline Bangkoks</i> | |
| 12 | Hua Hin (Night) Bazaar | 119 |
| | <i>Sich auf dem Night Bazaar durchschlemmen</i> | |
| 19 | The Boathouse, Phuket | 145 |
| | <i>Romantik nicht nur für Hooneymooner</i> | |



2

Ayutthaya

Auf den Spuren der alten Könige Siams



Buddhastatuen, Chedis und Tempel: In der Ruinenstadt Ayutthaya gibt es viel zu sehen



Information

■ TAT, 108/22 Moo 4, Si Sanphet Road, Phra Nakhon Si Ayutthaya 13000, Tel. 035/24 60 76, www.tourismthailand.org, tgl. 8.30–16.30 Uhr, jede Ruinenstätte kostet jeweils 20–150 Baht, Sammeltickets 220 Baht (inkl. sechs Ruinen zur Auswahl), 8–18, manche nur bis 16.30 Uhr



Ruinen der ehemaligen Hauptstadt des Königreichs Siam

417 Jahre lang herrschten die Könige Siams von hier aus über ihr Reich: Noch immer stehen 36 Tempel und Ruinenstätten auf dem weitläufigen

Gebiet, das sich strategisch hervorragend geschützt wie auf einer Insel zwischen zwei Flussläufen und einem Kanal befindet. Dennoch: Die Burmesen ließen bei ihrem Zerstörungsfeldzug 1767 nur Trümmer und Ruinen zurück. Die Ruinenstadt wird seit 1956 wieder restauriert, und die UNESCO ernannte sie 1991 zum Weltkulturerbe. Mit dem Rad lässt sich die Ruinenstätte, einst eine der blühendsten Königs- und Handelsstädte Südostasiens, am besten erkunden.

Einen ersten Überblick anhand von Modellen verschafft das Ayutthaya Historical Study Centre, bevor die Zeitreise in die 1350 von König U-Thong



(Thibodi I.) am Ufer des Chao Phraya gegründete Königsstadt beginnt. Hier wird deutlich, welche enorme Bedeutung eine der weltgrößten Metropolen damals gehabt haben muss: 33 Könige aus fünf Dynastien! Fast 400 Tempelanlagen! Mehr als 1 Mio. Bewohner zur Blütezeit um 1650! Von hier aus herrschten die Thai im 15. Jh. über das Khmer-Reich im heutigen Kambodscha, eine einstige Hochkultur. Der Baustil in Ayutthaya war daher auch stark durch die Khmer-Baukunst beeinflusst: etwa durch den charakteristischen Prang, ein Turm über einem hohen gestuften Unterbau mit Cella, wie bei den majestätischen Tempelruinen

Wat Chaiwattanaram, Wat Mahathat und Wat Ratchaburana.

Für die erst hinduistisch-, später buddhistisch-gläubigen Khmer galt der Prang als Sinnbild des heiligen Berges Meru. Dieser ist Mittelpunkt des hinduistisch-buddhistischen Universums, Wohnsitz der Götter und Weltenachse. Die siamesischen Bauherren haben den Khmer-Tempelturm auf einen höheren Sockel gestellt, etwas »gestreckt«, reichhaltiger verziert und mit steilen Treppen in die vier Himmelsrichtungen versehen.



Sehenswert

1 Ayutthaya Historical Study Centre

| Museum |

Dieses Museum sollte man nicht auslassen, denn selbst der Alte Palast (heute nur Ruinenfundamente) ist hier noch in voller Größe zu sehen! Einen Überblick über die Entstehungsgeschichte und Bedeutung der Königs- und Handelsstadt und ihrer zahlreichen Bauwerke vermitteln Karten und Modelle auf moderne Weise, bis hin zum damaligen Alltagsleben.

■ Rochana Road, tgl. 9–16 Uhr, 100 Baht

2 Wat Mahathat

| Tempelruine |

Der majestätische Wat Mahathat östlich vom Rama Lake im Phra Nam Park entstand um 1380 und ist damit eine der ältesten Bauten Ayutthayas. Der einst 46 m hohe Turm im Zentrum der Anlage ist von zahlreichen Prangs und glockenförmigen Chedis aus unter-



Vor dem Wat Mahathat befindet sich dieses besondere Fotomotiv

schiedlichen Stilepochen umgeben. In den Trümmern der Tempel wurden anlässlich der Wiederherstellung einige Buddhas, Reliquien und Schmuckstücke gefunden, die heute im Chao Sam Phraya National Museum (s. r.) zu sehen sind. Ein tolles Fotomotiv nicht verpassen: An der Umgebungsmauer blickt ein Buddhakopf aus den verschlungenen Wurzeln eines riesigen Banyantrees.

3 Wat Ratchaburana

| Tempelruine |

Gegenüber vom Wat Mahathat erblickt man den Wat Ratchaburana, die Ruine eines Klosters aus dem frühen 15. Jh. mit einem restaurierten stuckverzierten Prang, einigen schönen Buddhastatuen und Wandmalereien mit buddhistischen Motiven. Auch hier fanden die

Archäologen ein Versteck mit Gold, Silber und Juwelen, das die Burmesen bei ihrer Plünderung übersehen hatten.

4 Chao Sam Phraya National Museum

| Museum |

Nicht nur für eine kleine (klimatisierte) Abkühlung zwischendurch geeignet: Die Schätze des Königreichs, die die Burmesen bei ihrem Plünderungszug übersehen hatten, kann man im Chao Sam Phraya National Museum bewundern, wo auch Buddhastatuen, Holzreliefs und Goldschmuck aus der Region präsentiert werden.

■ Si San Phet Road/Rochana Road, Mi–So
9–16 Uhr, 150 Baht

5 Ancient Palace

| Ruinenlandschaft |

Von dem von König U-Thong 1350 in Auftrag gegebenen Ancient Palace (Wang Luang) blieben nur Grundmauern und Pfeiler übrig. Hier standen einst aus Ziegelstein errichteten Pavillons, Türme und Versammlungshallen. Was die Burmesen nicht zerstörten, ließen die Thai als Baumaterial nach Bangkok transportieren. Man braucht viel Fantasie, sich angesichts des Rasengeländes die monumentale Palastanlage so vorzustellen, wie sie das Modell im Historical Study Centre (S. 89) rekonstruiert: mit goldverzierten Empfangshallen, blühenden Gärten, Terrassen und Pavillons, die als Kulisse für königliche Bootsprozessionen, Militärparaden und Elefantenaufmärsche dienten.

6 Wat Phra Si San Phet

| Heiligtum |

Ein bildschönes Ensemble: Auf dem Gelände des Ancient Palace dominie-



ren heute die drei ursprünglich weißen Chedis des Wat Phra Si San Phet mit ihrer typischen Glockenform, die der ceylonesischen Architektur entlehnt wurde. Die beiden östlichen wurden 1492 von König Ramathibodi II. erbaut. Im Inneren der Chedis wird die Asche von drei Königen aufbewahrt, die von Ramathibodi selbst befindet sich im westlichen Chedi.

7 Viharn Phra Mongkhon Bophit

| Buddhastatue |

Südlich von den drei hübschen Chedis thront im Viharn Phra Mongkhon Bophit eine der größten bronzenen Buddhastatuen Thailands. Die aus dem

15. Jh. stammende Figur wurde bei der Zerstörung Ayutthayas ebenfalls stark beschädigt. Erst bei der Restaurierung 1956 wurde der Viharn auf den Grundmauern der alten, 1767 niedergebrannten Kapelle wiedererrichtet.

8 Wat Lokayasutharam

| Buddhastatue |

Wendet man sich an der Buddhastatue Viharn Phra Mongkhon Bophit nach Westen, kommt bald der 29 m lange ruhende Buddha des Wat Lokayasutharam in Sicht: Die Figur aus Ziegelsteinen und Gips liegt heute pittoresk im Freien, da das Kloster bis auf die Grundmauern und einige Säulenstümpfe abbrannte.

Die südliche Andamanensee

Eine wilde und faszinierende Landschaft begegnet dem Reisenden bei Krabi und in der Phang Nga Bay



Die Westküste der Malaiischen Halbinsel und die Inselwelt der südlichen Andamanensee bezaubern mit spektakulärer Kulisse wie aus einem Fantasyfilm. Festland und Meer werden beherrscht von prähistorischen Sauriern und Riesen, so jedenfalls scheint es angesichts der wild-zerklüfteten Kalksteingebirge im Phang Nga Bay Marine National Park. Das Schönste verbergen die grün überwucherten Felsriesen jedoch in ihrem Inneren: die »Hong«, eine grandiose Märchenwelt. Und erst Ko Phi Phis Bilderbuchstrände! Ein Panorama aus steilsten Felswänden, vom Dschungel grün überwuchert, zu ihren Füßen schneeweißer Pudersand, türkis bis azurblau schimmert das Meer. Last not least: Krabi mit seiner versteinerten Märchenlandschaft, die der Fantasie des Betrachters weiten Spielraum lässt. Nicht wenige halten Krabis Strände für die schönsten in Thailand.

In diesem Kapitel:

25	Phang Nga Bay Marine National Park	158
26	Ko Yao Noi und Ko Yao Yai	160
27	Ko Phi Phi	161
28	Krabi	163
29	Ko Lanta	165
30	Ko Mook, Ko Kradan und Ko Ngai	165
Übernachten		168

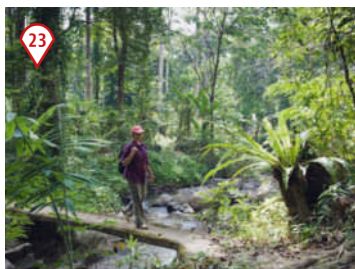
ADAC Top Tipps:

- 8 Hong, Phang Nga Bay Marine National Park**
| Meereslandschaft |
Geheimnisvolle Lagunen, die sich hinter Felsbergen verstecken, kann man bei einer Kajaktour in der Phang Nga Bay entdecken. 158
- 9 Ko Phi Phi**
| Inseln |
Lauter traumschöne Strände und Buchten und gleich zwei der herrlichsten Inseln auf einen Streich, perfekt für die Selfiemanie. 161
- 10 Krabi**
| Strände |
Krabi gehört mit seinen Bilderbuchstränden für viele zu den schönsten Gegenden Thailands. 163

25



23



29



ADAC Empfehlungen:

22 John Gray's Sea Canoe, Phang Nga Bay Marine National Park

| Kajaktouren |

Mit dem Entdecker der »Hongs« geht es in die wundersame maritime Welt der Inselberge mit ihren schillernden Lagunen und Mangroven, sogar nachts unterm Sternenhimmel. 160

23 Khao Phanom Bencha National Park

| Berglandschaft |

Wer einmal einen Dschungeltreck erleben will, ist hier richtig: Es geht entlang

von haushohen Brettwurzeln, Luftschlangen und lustigen Eidechsen. 164

24 Tham Morakot, bei Ko Mook

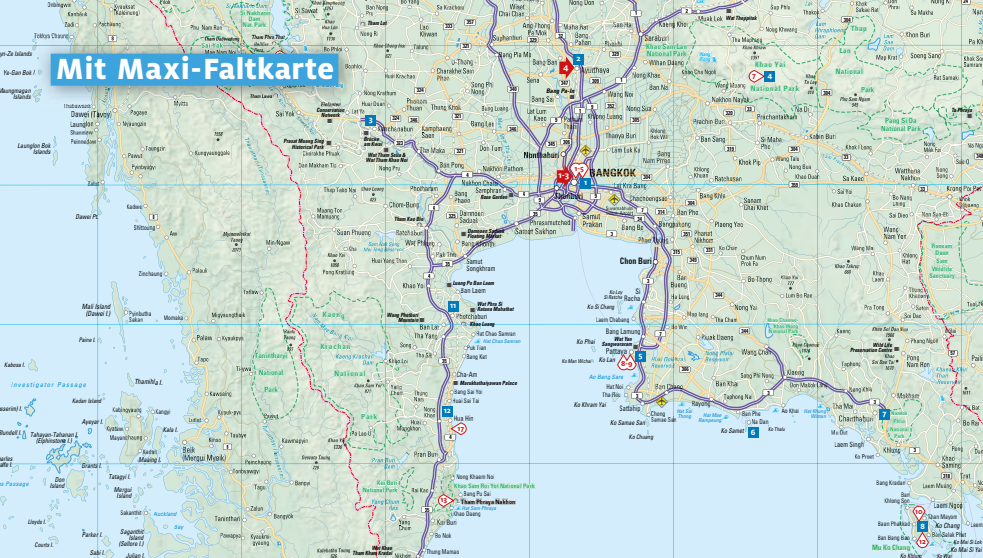
| Meereslandschaft |

Wer früh am Tag in die Lagunenhöhle schwimmt – je nach Wasserstand –, der hat das Paradies vielleicht noch für sich allein. 166

25 Sivalai Resort, Ko Mook

| Hotel |

Die perfekte Honeymoonherberge! Ko Mook allein verheißt schon karibische Aussichten und pure Idylle, die Anlage ist traumhaft und unvergesslich. 168



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 897306

ISBN 978-3-95689-730-6

adac.de/reisefuehrer